

**Christkindlmarkt 2018; Ausweichmöglichkeiten wegen Baustellen
Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Benützung der Dulten
und des Christkindlmarkts (Dult- und Christkindlmarktsatzung)**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10816

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 13.03.2018 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Baustellen am Rindermarkt und Richard-Strauss-Brunnen in den nächsten Jahren.
Inhalt	In der Vorlage werden zwei Möglichkeiten vorgestellt, wie die Verlegung der Stände während der Baustellen am Rindermarkt und am Richard-Strauss-Brunnen umgesetzt werden könnten. Zudem wird die Anpassung der Dult- und Christkindlmarktsatzung auf die Erweiterung des Marktbereiches in der Satzung dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Kostenschätzung für die provisorische Stromversorgung in der Sendlinger Straße 2018: 20.000 €
Entscheidungsvorschlag	Dem Vorschlag, ab dem Christkindlmarkt 2018 die Stände vom Rindermarkt für die Dauer der Baustelle Ruffinihaus in die Sendlinger Straße zu verlagern, wird zugestimmt. Über eine Ausweichfläche der Stände vom Richard-Strauss-Brunnen wird 2019 entschieden, wenn der Umfang der Baustelleneinrichtung an der „Alten Akademie“ feststeht.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Ausweichmöglichkeiten Christkindlmarkt 2018, Konzept, Sendlinger Straße, Rindermarkt, Dult- und Christkindlmarktsatzung
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">● Stadtbezirk● Rindermarkt, Sendlinger Straße, Richard- Strauß-Brunnen

**Christkindlmarkt 2018; Ausweichmöglichkeiten wegen Baustellen
Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Benützung der Dulten
und des Christkindlmarkts (Dult- und Christkindlmarktsatzung)**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10816

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 13.3.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Das Ruffinihaus in der Sendlinger Straße wird laut Planungen des Baureferates Hochbau von Anfang 2018 bis Mitte 2020 kernsaniert, für die Baustelleneinrichtung wird der Rindermarkt genutzt. Der Rindermarkt steht somit für die Jahre 2018 und 2019 nicht mehr als Veranstaltungsort zur Verfügung. Die bisherigen 14 Stände am Rindermarkt müssen verlegt werden, sofern die Zahl der Beschicker nicht verringert werden soll.

Die Alte Akademie am Richard-Strauss-Brunnen soll ebenfalls komplett saniert werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Ende 2018, Anfang 2019 geplant. Die 15 Stände des Krippermarktes in diesem Bereich müssen dann verlagert werden, da der Platz am Richard-Strauss-Brunnen als Baustelleneinrichtung genutzt werden soll. Nach Mitteilung der Baufirma kann der Platz am Richard-Strauss-Brunnen, allerdings mit kleineren Einschränkungen, für den Christkindlmarkt 2018 noch mit Ständen belegt werden. Für 2019 und die darauffolgenden Jahre, vermutlich bis Mitte 2022 muss eine Ausweichmöglichkeit laut Aussage des Planungsbüros geschaffen werden.

2. Konzept Umstrukturierung

Die nachfolgend dargestellte Umstrukturierung besteht aus zwei Vorschlägen, die bereits am 5. Dezember 2017 im Anschluss an den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft mit Teilnehmern des Stadtrates und des Landesverbandes der Marktkaufleute und Schausteller besichtigt wurden. Eine weitere Begehung fand am 11. Dezember mit Vertretern der Polizei, Stadtwerke München, Kreisverwaltungsreferat (Veranstaltungs- und Versammlungsbüro und Branddirektion), Baureferat und dem Sicherheitsberater des Referates für Arbeit und Wirtschaft statt. Alle Behörden, die an dem Ortstermin teilgenommen haben, wurden um eine schriftliche Stellungnahme gebeten. Der Bezirksausschuss 01 Altstadt-Lehel und City Partner München e.V. wurden in zwei Ter-

minen über die Planungen informiert. Bisher liegen noch keine endgültigen Stellungnahmen vor. Diese werden ggf. nachgereicht.

2.1. Frauenplatz

Der Frauenplatz könnte eine geeignete Alternative für die Stände des Christkindlmarktes, speziell des Kripperlmarktes, darstellen. Der Platz bietet eine kleinere Fläche vor dem Eingang des Domes, die durch die städtischen Stände belegt werden könnte. Um eine Verbindung von der Fußgängerzone zum Frauenplatz zu schaffen, könnten kleinere Stände aufgestellt werden. Dabei zu beachten ist allerdings, dass der Frauenplatz bzw. die Augustinerstraße laut Informationen des Baureferats/Tiefbau ab Ende 2018 ebenfalls von Baumaßnahmen betroffen sein werden. Weiterhin werden die Baumaßnahmen an der Domfassade noch mehrere Jahre dauern und den Platz um den Dom weiter beengen. Das Polizeipräsidium München wäre mit der Aufstellung von kleineren Ständen vor dem Gebäude einverstanden, allerdings müssten die Notausstiege aus dem Gebäude und die Parkflächen für Einsatzfahrzeuge freigehalten werden. Die Gaststätte Augustiner Klosterwirt hat in der Augustinerstraße ganzjährig eine Freischankfläche beantragt, welche die Sicht zu den Ständen am Domplatz beeinträchtigen könnte. Laut Aussage der Branddirektion existieren zwei Brandmeldezentralen im Bereich des Domplatzes, die berücksichtigt werden müssen. Eine Versorgung mit Stromanschlüssen für die Stände besteht bisher nicht und müsste provisorisch gelegt werden.

2.2. Sendlinger Straße

Die Sendlinger Straße wurde bisher nur im vorderen Teil, vor dem Ruffinihaus, vor einigen Jahren mit einem Stand des Christkindlmarktes belegt. Sollte die Baustelleneinrichtung des Ruffinihauses nicht zu weit in die Sendlinger Straße reichen, könnte versucht werden dort zwei kleinere Stände zu platzieren, um genügend Platz für die Feuerwehranfahrtszohne der Baustelle und eine Anbindung an die Stände der Rosenstraße zu schaffen. Im fortlaufenden Bereich der Sendlinger Straße könnten die Stände, die bisher am Rindermarkt aufgestellt wurden, untergebracht werden. Vorerst wird für 2018 eine Belegung der Sendlinger Straße bis zur Hackenstraße geplant.

Problematisch gesehen wird der Fahrzeugverkehr vom Färbergraben und der Hackenstraße. Das Kreisverwaltungsreferat, Hauptabteilung III, Straßenverkehr hat dazu folgendes mitgeteilt:

„Eine Umleitung oder Ableitung des Verkehrs im sog. Hackenviertel ist nicht möglich. Mit Sperrungen von Fahrbeziehungen würde das gesamte Hackenviertel in Ost-West-Richtung nicht mehr mit dem Fahrrad oder dem Fahrzeug passierbar sein. Die Folge wären unter anderem weite Umfahrungen. Alternative Wegstrecken stehen nicht zur Verfügung. Es gilt hierbei zu beachten, dass es aufgrund der Weihnachtszeit in der In-

nenstadt, insbesondere an einem Freitag und einem Samstag, zu einem erhöhten Radfahrverkehr und motorisierten Individualverkehr kommt, bei dem gezielt Parkhäuser angefahren werden. Diese Tage sind auch unseres Wissens die besucherstärksten Tage des Münchner Christkindlmarktes. Weiterhin wurden über 100 dauerhafte Zufahrtserlaubnisse für die Anwohner ausgestellt. Bei einer Erweiterung des Marktgebietes in die weitere Sendlinger Straße müsste die Freihaltung der Ein- und Ausfahrten beachtet werden.“

2.3. Fazit

Die Sendlinger Straße stellt sich für 2018 als die geeignetere Ausweichmöglichkeit für die Stände dar. Der Frauenplatz liegt abseits des bisherigen Marktgebietes und müsste erst für die Stromversorgung der Stände umgebaut werden. Die Baumaßnahmen an der Fassade des Domes und die geplanten Umbaumaßnahmen des Frauenplatzes sind weitere Argumente, die gegen diesen Bereich sprechen. Die Vertreter der Marktkaufleute und Schausteller favorisieren die Verlegung der Stände in die Sendlinger Straße. Für das Jahr 2019 soll, abhängig vom Umfang der Baustelleneinrichtung am Richard-Strauss-Brunnen, eine geeignete Ausweichfläche für die Stände des Krippelmarktes gefunden werden.

2.4. Folgerungen der Umstrukturierung

Ausbau Strom- und Wasserversorgung

Die derzeit vorhandene Infrastruktur für Strom- und Wasserversorgung in der Sendlinger Straße ist für die Versorgung weiterer Stände nicht ausreichend. Vorbereitend wurde 2017 bei der Sanierung einer bestehenden Trafostation in der Dultstraße bereits ein Versorgungskabel von den Stadtwerken München bis zur Sendlinger Straße gelegt. Bei einer Erweiterung über die fortlaufende Sendlinger Straße muss die Kapazität der Versorgung nochmals geprüft werden. Nach Angaben der Stadtwerke München könnten provisorisch zwei Übergabepunkte für die Hauptversorgung mit Strom gelegt werden, um die Anschlusskosten für diese provisorische Versorgung über ca. 2-3 Jahre nicht unnötig zu erhöhen. Die weitere Versorgung der einzelnen Stände kann dann über Masten und Überspannungen realisiert werden. Die geschätzten Kosten für diese Maßnahme betragen ca. 20.000 €. Die erforderlichen Kosten, die durch die Ausweitung der Versorgung entstehen könnten, sollen aus den erzielten Einnahmen aus der Umsatzpacht des Christkindlmarktes 2017 finanziert werden.

Obst-, Blumen- und Maroniverkauf

Im Bereich der Sendlinger Straße gibt es vom Keisverwaltungsreferat (KVR) genehmigte Standplätze für Obst-, Blumen- und Maroniverkauf, die der Bayerische Landesverband der Marktkaufleute und Schausteller ganzjährig in einem Turnussystem in Eigenregie vergibt. Eine Integration dieser Stände in den Christkindlmarkt ist wie bisher

möglich. Als traditioneller Teil bereichern diese Stände mit ihrem Angebot die Warenvielfalt des Münchner Christkindlmarktes.

Freischankfläche

Genehmigungen für Freischankflächen werden vom KVR, BI Mitte, jährlich ausgestellt, wobei Freischankflächen im Satzungsbereich des Christkindlmarktes befristet werden (jeweils 01. Januar bis Aufbaubeginn Christkindlmarkt). Für 2018 ist keine Änderung nötig. Bei einer Verlegung des Marktgebietes ab 2019 wären die Freischankflächen des „Hackerhaus“ in der Sendlinger Straße 14 betroffen.

Zulassungsbeschluss Christkindlmarkt 2018

Die detaillierte Planung des Christkindlmarktes 2018 wird dem Stadtrat mit dem Zulassungsbeschluss am 10.07.2018 zur Entscheidung vorgelegt.

3. Satzungsänderung

Durch die oben erläuterte Erweiterung des Marktgebietes muss das Satzungsgebiet angepasst werden. Die Dult- und Christkindlmarktsatzung (einschließlich Lageplan, siehe Anlage), wird entsprechend geändert.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Unterrichtung des Bezirksausschusses vorgeschrieben (Anlage 1 BA-Satzung). Der Bezirksausschuss wurde am 14.12.2017 um eine Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme ist bisher noch nicht eingegangen.

Die Sitzungsvorlage ist mit der Rechtsabteilung des Direktoriums hinsichtlich der von dort zu vertretenden formellen Belange abgestimmt.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, weil die Stadtwerke München noch im März mit dem Ausbau der Stromversorgung beauftragt werden müssen.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas und der Verwaltungsbeirat für den Bereich Veranstaltungen, Herr Stadtrat Otto Seidl, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept über die Verlagerung der Stände am Rindermarkt und Richard-Strauss-Brunnen in die Sendlinger Straße umzusetzen.

Die konkrete Planung wird dem Stadtrat zusammen mit dem Zulassungsbeschluss vor der Sommerpause zur Entscheidung vorgelegt.

2. Die Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Benützung der Dulten und des Christkindlmarktes (Dult- und Christkindlmarktsatzung) wird gemäß Anlage 1 beschlossen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an den stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Rechtsabteilung (3x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 6

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Kreisverwaltungsreferat

An das Baureferat

An das Direktorium Rechtsabteilung

An die Stadtwerke München, Fritz Spindler

Am das Polizeipräsidium München

z.K.

Am